

Stand: 15.07.2025 21:51:52

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/18766

"Umwelt und Kulturlandschaft schützen - Atomausstieg verhindern!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/18766 vom 03.11.2021
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/19784 des WI vom 25.11.2021
3. Plenarprotokoll Nr. 103 vom 02.02.2022
4. Plenarprotokoll Nr. 104 vom 10.02.2022
5. Beschluss des Plenums 18/21121 vom 15.02.2022
6. Plenarprotokoll Nr. 105 vom 15.02.2022



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart, Christian Klingen, Gerd Mannes** und **Fraktion (AfD)**

Umwelt und Kulturlandschaft schützen – Atomausstieg verhindern!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die geplante Abschaltung der Kernkraftwerke in Deutschland durch den von der Bundesregierung geplanten sogenannten Atomausstieg verhindert wird.

Begründung:

Die Forschungskordinatorin Dr. Anna Veronika Wendland sagte dem SPIEGEL in einem Interview: „Der Geburtsfehler dieser deutschen Energiewende ist die Fixierung auf den Atomausstieg.“¹

Das Europäische Strom-Verbundnetz ist auf eine grundlastfähige Energieerzeugung angewiesen. Anfang dieses Jahres stand Europa vor einem Beinahe-Blackout.² Der gleichzeitige Versuch, die Stromerzeugung in Deutschland ohne Kohle und ohne Kernenergie zu bewerkstelligen, ist bereits fehlgeschlagen. So mussten zur Stabilisierung des Stromnetz Kohlekraftwerke aus der Netzreserve immer wieder hochgefahren werden.³ Regelmäßig muss auch Strom für deutsche Verbraucher aus dem Ausland importiert werden, zumeist aus Frankreich und Polen, wo er mittels Kernkraft und Kohle erzeugt wird. In den Nachbarländern Deutschlands wird – wie auch in anderen europäischen Staaten – die Kernenergie weiter genutzt und ausgebaut. In den Niederlanden wird beispielsweise, statt des Ausstiegs aus der Kernkraft, der Neubau von Kernkraftwerken nicht nur wegen einer verlässlichen Stromeinspeisung in die Netze, sondern auch in Hinblick auf die CO₂-Reduktion angedacht.⁴

Schweden kann zwar seinen Energiebedarf zu 40 Prozent durch Wasserkraft decken, benötigt aber ebenso viel Atomenergie, um die Strom-Grundversorgung zu sichern. Trotz des im Jahre 1980 getroffenen Beschlusses Schwedens, bis zum Jahre 2000 alle Kernkraftwerke abschalten zu lassen, sind immer noch sechs Blöcke am Netz.⁵

Frankreichs Strom stammt zu etwa 70 Prozent aus Kernkraft⁶, Großbritannien plant bis zum Jahre 2030 den Bau von 15 Minikraftwerken, die mit einer Gesamtleistung von

¹ <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/raecht-sich-der-atomausstieg-beim-kampf-gegen-die-klima-krise-podcast-a-001a16d0-8633-425e-863f-3c085b2446dc>

² <https://www.heise.de/tp/features/Europa-ist-am-Blackout-vorbeigeschrammt-5028090.html>

³ <https://www.welt.de/wirtschaft/article227601671/Kohle-Ausstieg-Der-Fehlstart-wird-fuer-Uniper-zum-Geschaeftsmodell.html>

⁴ <https://www.welt.de/politik/ausland/plus231476453/Nachhaltige-Energie-Warum-die-Niederlaender-beim-Klimaschutz-auf-Atomkraft-setzen.html>

⁵ <https://www.energie-und-management.de/nachrichten/strom/kernkraft/detail/in-schweden-wird-die-atomkraft-wieder-salonfaehig-140742>

⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/182173/umfrage/struktur-der-bruttostromerzeugung-in-frankreich/>

über sechs GW Leistung ans Netz gehen sollen⁷, und auch Tschechien will bis zum Jahre 2040 über 50 Prozent des Stroms aus Kernenergie erzeugen.⁸ In Polen plant die Regierung den Einstieg in die Kernenergie mit insgesamt sechs Kernreaktoren.⁹ In Finnland stammen 30 Prozent des Stroms aus Kernkraft.¹⁰

Frankreich, Polen, Ungarn, Rumänien, Tschechien, Slowakei und Slowenien sprachen sich im März 2021 in einem offenen Brief an die EU-Kommission für die Förderung der Kernenergie aus und betonen das Prinzip der Technologieneutralität.¹¹

Weltweit findet Forschung im Bereich der Entwicklung neuerer Kernkraftwerkstypen statt. Als Beispiele sind der Laufwellenreaktor, der Thoriumreaktor oder der Dual-Flu- idreaktor zu nennen. All diese Kraftwerkstypen bieten für die Zukunft Möglichkeiten einer grundlastfähigen Stromversorgung durch Kernenergie. Deutschland hingegen hat sich dieser Zukunft immer mehr verschlossen.¹²

Deutschland ist wegen einer verfehlten Energiepolitik Spitzenreiter bei den Stromprei- sen in Europa. Privatkunden zahlten im Jahre 2020 30,43 ct/kWh und Unternehmen über 18 ct/kWh. Der Durchschnittspreis für Strom in der EU lag für Privatkunden bei 21,3 ct/kWh. Deutsche Verbraucher zahlen damit fast 43 Prozent mehr als die Men- schen in den Nachbarländern.¹³

Der Stromverbrauch eines deutschen Durchschnittshaushalts liegt pro Jahr bei etwa 2.100 kWh¹⁴, woraus sich dann durchschnittliche Kosten von monatlich etwa 53 Euro ergeben. Die Bürger in den anderen EU-Staaten zahlen im Schnitt lediglich 32 Euro.

Zehn Jahre nach dem Beschluss der Bundesregierung zum sogenannten Atomausstieg am 30. Juni 2011, wendet sich Prof. Dr. André D. Thess, Professor für Energiespeiche- rung an der Universität Stuttgart, in einem offenen Brief an die damalige Ethikkommis- sion zum Atomausstieg¹⁵ und wirft ihr vor, Grundregeln wissenschaftlicher Unabhängig- keit missachtet zu haben.¹⁶

Auf Grundlage dieser breiten Wissens- und Datenbasis ist es schlicht unerklärlich, wes- halb die Bundesregierung zum Schaden am deutschen Verbraucher und an der Kon- kurrenzfähigkeit der deutschen Industrie weiterhin am sogenannten Atomausstieg fest- hält.

⁷ <https://www.derstandard.de/consent/tcf/story/2000113824969/rolls-royce-will-in-grossbritannien-15-mini-kernkraftwerke-bauen>

⁸ <https://www.energate-messenger.de/news/196255/tschechien-setzt-auf-kernkraft-gegen-alle-widersta-ende>

⁹ <https://www.tagesspiegel.de/politik/10-jahre-nach-fukushima-warum-europaeische-staaten-weiter-auf-atomkraft-setzen/26988652.html>

¹⁰ <https://www.srf.ch/news/international/klimapolitik-die-gruenen-in-finnland-setzen-auf-atomstrom>

¹¹ <https://world-nuclear-news.org/Articles/Message-Nuclear-is-green-energy.-say-7-EU-leaders>

¹² <https://www.tichyseinblick.de/gastbeitrag/imer-klimapolitik-grundsatzartikel/>

¹³ <https://strom-report.de/strompreise-europa/>

¹⁴ <https://strom-report.de/stromverbrauch/>

¹⁵ https://www.igte.uni-stuttgart.de/dokumente/dokumente_es/Thess/02_Offener_Brief.html

¹⁶ <https://www.welt.de/wirtschaft/article231463371/Wegen-Zustimmung-zum-Atomausstieg-Vorwuerfe-ge- gen-Ethikkommission.html>



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Drs. 18/18766

Umwelt und Kulturlandschaft schützen - Atomausstieg verhindern!

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Gerd Mannes**
Mitberichterstatter: **Rainer Ludwig**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 49. Sitzung am 25. November 2021 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Ablehnung
 - FREIE WÄHLER: Ablehnung
 - AfD: Zustimmung
 - SPD: Ablehnung
 - FDP: AblehnungAblehnung empfohlen.

Sandro Kirchner
Vorsitzender

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Präsidentin Ilse Aigner: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über Verfassungsstreitigkeiten, Europaangelegenheiten und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der GRÜNEN, der FREIEN WÄHLER, der AfD, der SPD und der FDP. Gegenstimmen? – Keine. Enthaltungen? – Keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Verfassungsstreitigkeiten, Europaangelegenheiten und Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
 oder
 Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
 Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Verfassungsstreitigkeiten

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 8. Dezember 2021 (Vf. 65-VII-21) betreffend
 Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit
 der §§ 3, 4 Abs. 1 und 4, § 5 der Fünfzehnten Bayerischen
 Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (15. BayIfSMV) vom 23.
 November 2021 (BayMBI. Nr. 816, BayRS 2126-1-19-G)

PII - G1310.21-0026
 Drs. 18/19889 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

Der Landtag beteiligt sich nicht am Verfahren.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 29. November 2021 (Vf. 58-VII-21) betreffend
Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit
1. der § 17 Satz 2 Nr. 2 a und § 17 a Abs. 1 Satz 2 der Vierzehnten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (14. BayIfSMV) vom 1. September 2021 (BayMBI. Nr. 615, BayRS 2126-1-18-G), die zuletzt durch Verordnung vom 15. November 2021 (BayMBI. Nr. 796) geändert worden ist,
 2. der §§ 3 bis 5 der Fünfzehnten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (15. BayIfSMV) vom 23. November 2021 (BayMBI. Nr. 816, BayRS 2126-1-19-G)

PII-G1310.21-0025
Drs. 18/19890 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

Der Landtag beteiligt sich nicht am Verfahren.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Europaangelegenheiten

3. Antrag der Abgeordneten Dr. Martin Huber, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Subsidiarität
Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Transparenz und das Targeting politischer Werbung COM(2021) 731 final
BR-Drs. 826/21
Drs. 18/19863, 18/19929 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Beteiligung am Konsultationsverfahren der Europäischen Union

Binnenmarkt, Justiz und Grundrechte
 Zivilrechtliche Haftung – Anpassung der Haftungsregeln an das digitale Zeitalter und an die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz
 18.10.2021 - 10.01.2022
 Drs. 18/18919, 18/19934 (ENTH) [X]

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/19934 veröffentlichte Stellungnahme ab.
 Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>				

5. Beteiligung am Konsultationsverfahren der Europäischen Union

Wirtschaft, Finanzen und Euro
 Überprüfung des EU-Rahmens für die wirtschaftspolitische Steuerung
 19.10.2021 - 31.12.2021
 Drs. 18/19377, 18/19932 (G) (ENTH) [X]

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/19932 veröffentlichte Stellungnahme ab.
 Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH

6. Beteiligung am Konsultationsverfahren der Europäischen Union

Bank- und Finanzdienstleistungen
 Rechtsakt zur Börsennotierung – Attraktivere öffentliche Kapitalmärkte
 für EU-Unternehmen und leichterem Kapitalzugang für KMU
 19.11.2021 - 11.02.2022
 Drs. 18/19378, 18/19933 (ENTH) [X]

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und
 Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/19933
 veröffentlichte Stellungnahme ab.
 Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die
 Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss
 der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Anträge

7. Antrag der Abgeordneten Inge Aures,
Klaus Adelt, Florian Ritter u.a. SPD
Jobrad auch für Beamtinnen und Beamte ermöglichen
Drs. 18/14877, 18/19892 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> A

8. Antrag der Abgeordneten Klaus Adelt,
Florian Ritter, Inge Aures u.a. SPD
Öffentlicher Raum für alle: Kommunen mehr Entscheidungsspielraum
bei Preisgestaltung für Bewohnerparkausweise ermöglichen
Drs. 18/15225, 18/19790 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> A

9. Antrag der Abgeordneten Inge Aures,
Klaus Adelt, Horst Arnold u.a. SPD
Mehr wissenschaftliche Expertise:
Auch Bayern braucht eine Radprofessur
Drs. 18/17699, 18/19791 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Inge Aures,
Klaus Adelt, Horst Arnold u.a. SPD
Verkehrswende vorantreiben: Modellprojekt autofreie Innenstadt
Drs. 18/17709, 18/19792 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Prof. Dr. Ingo Hahn AfD
Bayerische Wälder schützen –
Feststellung fehlender Ausgleichsfläche in Allersberg
Drs. 18/18099, 18/19793 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Prof. Dr. Ingo Hahn AfD
Bayerische Wälder schützen – Standorte des geplanten ICE-Werks
Nürnberg für ungeeignet erklären
Drs. 18/18100, 18/19794 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Antrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Prof. Dr. Ingo Hahn AfD
Bayerische Wälder schützen – Kein ICE-Werk in Feucht I
Drs. 18/18101, 18/19795 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Antrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Prof. Dr. Ingo Hahn AfD
Bayerische Wälder schützen – Kein ICE-Werk in Feucht II
Drs. 18/18102, 18/19796 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr,
Margit Wild, Florian von Brunn u.a. SPD
Loben allein löst kein Problem –
A13 für alle Lehrkräfte und E6 für alle Verwaltungsangestellten
Drs. 18/18111, 18/19749 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH

16. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Dr. Helmut Kaltenhauser,
Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP),
Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler u.a.
und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Harald Güller, Florian Ritter, Annette Karl u.a. und Fraktion (SPD)
Finanzielle Mittel für die Berufseinstiegsbegleitung
dauerhaft bereitstellen
Drs. 18/18217, 18/19773 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

17. Antrag der Abgeordneten Gudrun Brendel-Fischer, Wolfgang Fackler, Prof. Dr. Gerhard Waschler u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Familienpolitische Teilzeit für Lehrkräfte
Drs. 18/18229, 18/19803 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

18. Antrag der Abgeordneten Franz Bergmüller, Markus Bayerbach, Gerd Mannes u.a. und Fraktion (AfD)
Bayerische Brauereien entlasten – Umwelt schützen I:
Pfand für Mehrweg-Bierflaschen und Getränkekästen erhöhen
Drs. 18/18230, 18/19855 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Ferdinand Mang u.a. und Fraktion (AfD)
Bayerische Brauereien entlasten – Umwelt schützen II:
Biersteuer abschaffen! Pfand von der Mehrwertsteuer befreien!
Drs. 18/18231, 18/19350 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Eintrag von Trifluoressigsäure in bayerische Gewässer reduzieren!
Drs. 18/18377, 18/19775 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

21. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Bayerische Unternehmen entlasten:
Lieferkettengesetze mit Positiv- und Negativlistenansatz ersetzen
Drs. 18/18479, 18/19786 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

22. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Michael Busch, Ruth Müller u.a. SPD
Finanzmittel für den Digitalbonus aufstocken
Drs. 18/18481, 18/19774 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

26. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Landtag über die jährliche Fortschreibung der Programme zur Förderung des kommunalen Straßen- und ÖPNV-Ausbaus informieren
Drs. 18/18507, 18/19798 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

27. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Christian Klingen, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Pflegepotenzial-Monitoring in Bayern etablieren
Drs. 18/18673, 18/19799 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum „**Ablehnung**“ zugrunde zu legen.

28. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Ressourcenschutz I – Reparieren statt wegwerfen:
Reparaturbonus für Elektrogeräte
Drs. 18/18698, 18/19886 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

29. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Ressourcenschutz II – Reparatur einfach gestalten:
eine Plattform für alle Anliegen
Drs. 18/18699, 18/19562 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

30. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Ressourcenschutz III – Mehr Einsatz für Ressourcenschutz
auf allen politischen Ebenen
Drs. 18/18700, 18/19776 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH

31. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Andreas Krahl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Handlungsmöglichkeiten in Bayern jetzt ausschöpfen –
Steuerung der pflegerischen Infrastruktur vor Ort stärken
Drs. 18/18713, 18/19801 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

35. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Gabi Schmidt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Thomas Huber, Petra Guttenberger, Dr. Ute Eiling-Hütig u.a. CSU Konzept „Bayern gegen Gewalt“ zielgruppenspezifisch und bedarfsgerecht weiterentwickeln
Drs. 18/18745, 18/19848 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ohne				

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum „**Zustimmung**“ zugrunde zu legen.

36. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD) Umwelt und Kulturlandschaft schützen – Atomausstieg verhindern!
Drs. 18/18766, 18/19784 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

37. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD) Lieferketten und Lebensmittelversorgung aufrechterhalten – Versorgung der Wirtschaft mit Ammoniak zur Harnstoff- und Düngemittelproduktion sicherstellen
Drs. 18/18828, 18/19785 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> ohne

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum „**Ablehnung**“ zugrunde zu legen.

41. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kulturlandschaftsprogramm 2023:
Ganze Vielfalt der Agroforstwirtschaft fördern
Drs. 18/18936, 18/19772 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

42. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Mode für den Müll ist nicht schick – für nachhaltigere Lösungen
statt „Fast Fashion“ in der Textilbranche
Drs. 18/18973, 18/19779 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

43. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Tierschutz in der Landwirtschaft ernst nehmen –
Brände in Ställen endlich erfassen!
Drs. 18/18977, 18/19753 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

44. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Zustand des Gamsbestands
Drs. 18/18978, 18/19754 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

45. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Jan Schiffers, Christian Klingen u.a. und Fraktion (AfD)
Behindertenhilfe nicht im Stich lassen – Förderungen sicherstellen
Drs. 18/18982, 18/19849 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ohne

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum „**Ablehnung**“ zugrunde zu legen.

46. Antrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Ralf Stadler, Gerd Mannes u.a. und Fraktion (AfD)
Direktvermarktung stärken: Effektive Maßnahmen zur Existenzsicherung landwirtschaftlicher Betriebe in Zeiten von Corona ergreifen
Drs. 18/18988, 18/19755 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ohne	<input type="checkbox"/>

Die SPD-Fraktion hat beantragt, das Votum „**Ablehnung**“ zugrunde zu legen.

47. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Andreas Winhart, Gerd Mannes u.a. und Fraktion (AfD)
Forderungen des Umweltbundesamts auf den Prüfstand stellen: Jetzt eine Folgenabschätzung für die Landwirtschaft auf den Weg bringen
Drs. 18/18991, 18/19756 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

48. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Margit Wild, Dr. Simone Strohmayer u.a. SPD
Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter – jetzt die Weichen für 2026 richtigstellen
Drs. 18/18995, 18/19850 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ohne				

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum „Zustimmung“ zugrunde zu legen.

49. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Christian Klingen, Gerd Mannes u.a. und Fraktion (AfD)
Pariser Klimaabkommen aufkündigen – Zukunft sichern!
Drs. 18/18996, 18/19782 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

50. Antrag der Abgeordneten Gudrun Brendel-Fischer, Dr. Ute Eiling-Hütig, Thomas Huber u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Gabi Schmidt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Weibliche Genitalverstümmelung
Drs. 18/18999, 18/19851 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ohne				

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum „Zustimmung“ zugrunde zu legen.

51. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Patrick Friedl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Klimaschutz durch Moore endlich voranbringen –
Anhörung zur Moorschutzstrategie der Staatsregierung
Drs. 18/19196, 18/19870 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Abschließend darf ich noch an die Adresse des Herrn Kollegen Stümpfig sagen: Für Ihre Logik, die Sie heute hier dargebracht haben, hat Ihnen schon unser Wirtschaftsminister ein großes Fragezeichen ausgestellt. Ihre Sichtweise war und ist befremdlich.

An die Adresse der AfD darf ich noch sagen: Ihr Dringlichkeitsantrag ist obsolet. Wir lehnen ihn ab.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Herr Kollege Ludwig. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Abstimmung führen wir heute natürlich nicht mehr durch. Das werden in der nächsten Plenarsitzung tun.

Ich gebe noch die Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen bekannt. Zunächst das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag von Abgeordneten der SPD-Fraktion betreffend "Gemeinsam aus der Coronapandemie: Impfungen vorantreiben – Risikopatienten und Pflegebedürftige vor COVID-19 schützen – Rechtsstaat wahren!", Drucksache 18/20548: Mit Ja haben 29, mit Nein 70 Abgeordnete gestimmt. Es gab 9 Stimmenthaltungen. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

Ich komme zum Ergebnis der namentlichen Abstimmung über den nachgezogenen Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion betreffend "Staatsregierung darf Rechtsstaat nicht länger mit Füßen treten!", Drucksache 18/20645. Mit Ja haben 38, mit Nein 69 Abgeordnete gestimmt. Es gab keine Stimmenthaltungen. Damit ist auch dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 4)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/20551 bis einschließlich 18/20555 sowie der Dringlichkeitsantrag auf Drucksache 18/20648 werden im Anschluss an die heutige Sitzung in die jeweils zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen.

Auch die Behandlung des Tagesordnungspunktes 9 – das ist der Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart und anderer und Fraktion (AfD) betreffend "Umwelt und Kulturlandschaft schützen – Atomausstieg verhindern!" auf Drucksache 18/18766 – wird verschoben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und schließe hiermit die Sitzung.

(Schluss: 18:12 Uhr)



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart, Christian Klingen, Gerd Mannes** und **Fraktion (AfD)**

Drs. 18/18766, 18/19784

Umwelt und Kulturlandschaft schützen – Atomausstieg verhindern!

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher

Abg. Christian Klingen

Abg. Alexander König

Abg. Franz Bergmüller

Abg. Christian Hierneis

Abg. Gerd Mannes

Abg. Rainer Ludwig

Abg. Michael Busch

Abg. Albert Duin

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 8** auf:

Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart u. a. und Fraktion (AfD)

Umwelt und Kulturlandschaft schützen - Atomausstieg verhindern!

(Drs. 18/18766)

Die Gesamtredezeit beträgt 32 Minuten. Der erste Redner ist Herr Abgeordneter Klingen für die AfD-Fraktion.

(Beifall bei der AfD)

Christian Klingen (AfD): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, sehr geehrte Damen und Herren! Wenn es nach der Bundesregierung, aber auch unserer geschätzten Bayerischen Staatsregierung geht, wird es bald dunkel im Land, dunkel und kalt. Auch bei der Lebensmittelversorgung könnte es dann eng werden; denn wenn die Energieversorgung ausfällt, brechen auch die Lieferketten in kürzester Zeit ein. Nach drei Tagen ist zudem mit dem Zusammenbruch der Kommunikationsnetzwerke zu rechnen. Nach einer Woche erodiert die Grundversorgung. In den Krankenhäusern werden die Notstromgeneratoren streiken. Das Einzige, was dann noch im Land des größtenwahnsinnigen Gutmenschentums funktioniert, ist das Gefühl moralischer Überlegenheit. Empörtes Geschrei können Sie sich sparen; denn Anfang letzten Jahres stand Europa bereits vor einem Beinahe-Blackout mit Folgen, die wir uns lieber nicht ausmalen wollen.

Bisher konnten Bundes- und Staatsregierung der drohenden Versorgungskatastrophe nur dadurch entgehen, dass Strom aus unseren Nachbarländern für teures Geld zugekauft wurde, und zwar Strom aus Kernkraft und Kohle. Da scheint man dann plötzlich kein Problem mehr mit Atomenergie zu haben. Zusammengefasst könnte man sagen: Wenn Atomstrom für teures Geld aus dem Ausland kommt, ist die Welt der Klimasektierer in Ordnung. Kommt er dagegen für einen weit geringeren Preis aus heimischer

Produktion, muss das auf Biegen und Brechen verhindert werden. Geht es noch widersprüchlicher? – Schilda lässt grüßen.

Immerhin freuen sich unsere Nachbarländer, dass Deutschland freiwillig auf eigenen konkurrenzfähigen Strom verzichtet und das Geld beim Energieimport keine Rolle spielt. Klar: Wir zahlen mittlerweile die höchsten Strom- und Gaspreise in der EU. In den Nachbarländern Deutschlands wie Frankreich, Polen, Finnland, den Niederlanden, Ungarn, Rumänien, Tschechien, der Slowakei und Slowenien setzt man auf Kernenergie, weil Politik in erster Linie vom gesunden Menschenverstand geleitet werden muss und nicht von einer ideologischen Ponyhof-Idylle.

Die Deutschen gelten im Ausland ohnehin schon als politische Geisterfahrer. Jetzt haben Sie von den Altparteien auch noch Ihren persönlichen Super-GAU erlebt: Die EU hat die Kernkraft als grüne Energie eingestuft. Ist die EU jetzt auch ein Klimaleugner, ist sie wissenschaftsfeindlich oder gleich ganz extremistisch? Vielleicht beschäftigen Sie sich erst einmal mit der Wissenschaft, zum Beispiel mit der Kernkraft-Technologie der neuen Generation. In nicht allzu ferner Zukunft werden moderne Atomkraftwerke in der Lage sein, sich aus Atommüll zu speisen, womit das Problem der Endlagerung der Vergangenheit angehört. Die Gefahr eines GAUs ist ebenfalls ausgeschlossen, weil sich der Reaktor, zum Beispiel der Reaktor vom Typ Dual Fluid, bei Überhitzung selbst ausschaltet.

Meine Damen und Herren, wir von der AfD wissen natürlich, dass Sie unseren Antrag ablehnen werden, wie Sie trotzig alles ablehnen, was von uns kommt, also bürgerfreundlich und sachorientiert ist. Aber eines lassen Sie dabei gerne außer Acht: Sie schaden damit weniger uns als vielmehr den Menschen im Land, die die Folgen Ihrer irrationalen Klimapolitik auszubaden haben. Uns werden Sie jedenfalls nicht davon abbringen, weiterhin für sichere, preiswerte und sinnvolle Lösungen einzutreten. Die Kartellparteien sind sich offenbar einig, dass sie zum Schaden der Verbraucher handeln wollen. Bei uns werden sie damit auf erbitterten Widerstand stoßen.

(Beifall bei der AfD)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Der nächste Redner ist Herr Kollege Alexander König für die CSU-Fraktion.

Alexander König (CSU): Herr Präsident, Kolleginnen und Kollegen! Herr Kollege Klinggen hat vergessen zu sagen, dass es in dem Antrag darum geht, die Staatsregierung aufzufordern, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass die Atomkraftwerke nicht abgeschaltet werden. Wie wir hoffentlich alle miteinander wissen, hat der Deutsche Bundestag am 30. Juni des Jahres 2011 mit großer Mehrheit den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Im Detail wurde festgelegt, wann welches Kernkraftwerk ausgeschaltet wird. Das Atomgesetz lässt kein neues Kraftwerk zu. Die Mehrheitsverhältnisse sind bekannt, unabhängig davon, wie man zur Kernenergie steht.

Daher ist dieser Antrag einfach Quatsch. Er führt nirgendwo hin. Außerdem ist es völlig ausgeschlossen, dass ein Bemühen der Bayerischen Staatsregierung dazu führen könnte, dass wir nicht aus der Kernenergie aussteigen. Deshalb lehnen wir den Antrag ab.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege König. Es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung von Herrn Abgeordneten Bergmüller vor. Bitte sehr.

Franz Bergmüller (AfD): Lieber Herr Alexander König, zuletzt haben sich Ihre beiden CSU-Granden, Herr Huber und Herr Wiesheu, mit der Aussage hervorgetan, dass die Kernkraftwerke weiterlaufen sollten. Wie stehen Sie dazu? Das sind doch Ihre Urgesteine. Das würde mich einmal interessieren. Bei Ihnen ist es doch auch nicht so, dass Sie die Kernenergie fundamental ablehnen würden. Wenn ich Ihre Reden im Wirtschaftsausschuss verfolge, dann stelle ich fest, Sie haben sehr vernünftige Ansätze.

Sind Herr Wiesheu und Herr Huber unvernünftig geworden? Oder ist das durchaus überlegenswert?

Alexander König (CSU): Herr Bergmüller, jetzt wiederhole ich mich. Darum geht es überhaupt nicht. Es geht nicht um die Frage, ob man das für vernünftig oder unvernünftig hält. Sie müssen sich die Rechtslage und die Mehrheitsverhältnisse anschauen, und zwar dort, wo das entschieden wird, nämlich im Deutschen Bundestag. Die Mehrheitsverhältnisse haben sich seit dem Jahr 2011 nicht zu Ihren Gunsten im Hinblick auf dieses Thema verändert. Von daher ist es völlig unrealistisch, egal wie man dazu steht. Deshalb ist es nicht sinnvoll, einem solchen Antrag zuzustimmen. Deswegen lehnen wir ihn ab.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege König. – Der nächste Redner ist Herr Kollege Christian Hierneis für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Christian Hierneis (GRÜNE): Herr Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen! Die Forderung, den Atomausstieg zu verhindern, widerspricht diametral unseren grünen Positionen. Deshalb lehnen wir den Antrag ab.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung von Herrn Abgeordneten Mannes vor. Bitte, Herr Mannes.

Gerd Mannes (AfD): Herr Hierneis, ganz so billig lassen wir Sie nicht davonkommen. Wie Sie vielleicht wissen, bin ich Ingenieur, ich habe das einmal ausgerechnet. Wenn wir die Atomkraftwerke bis zum Jahr 2045 weiter betreiben würden, hätten wir in Deutschland sage und schreibe eine Milliarde Tonnen CO₂ eingespart. Sie sind jemand von den GRÜNEN, der jedes Gramm CO₂ zählt. Wie stehen Sie dazu, dass Sie

durch den Atomausstieg nachweislich über eine Milliarde Tonnen CO₂ in die Atmosphäre blasen werden? Das ist der erste Punkt.

Ich komme zu meiner zweiten Frage. Die Kosten für Atomstrom betragen 2,7 Cent pro Kilowattstunde. Momentan haben wir die teuersten Strompreise weltweit. Warum haben Sie keine soziale Ader? – Das wären die beiden Fragen.

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Herr Hierneis, bitte.

Christian Hierneis (GRÜNE): Zur Frage eins: Mit den erneuerbaren Energien sparen wir CO₂ ein. Irgendwann wollen wir auf null kommen.

Zur zweiten Frage: Sie reden von billiger Atomkraft.

(Zurufe)

Bis zum Jahr 2022 sind an staatlichen Förderungen – das sind Steuergelder – fast 300 Milliarden Euro in die Atomkraft geflossen. Sie können ausrechnen, wie viele weitere Milliarden Euro das bis zum Jahr 2040 sein werden. Im Gegensatz dazu sind die erneuerbaren Energien viel billiger.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Hierneis. – Der nächste Redner ist Herr Kollege Rainer Ludwig für die Fraktion der FREIEN WÄHLER.

Rainer Ludwig (FREIE WÄHLER): Sehr geehrter Herr Präsident, Kolleginnen und Kollegen! Wieder einmal erfreut uns die AfD mit einem völlig unnötigen und sinnlosen Antrag. Ich glaube, diesen Humbug muss man sich erst einmal auf der Zunge zergehen lassen. Sie wollen den Atomausstieg verhindern. Sie wollen mit Kernkraft die Umwelt und die Kulturlandschaft schützen. Ich frage mich, wie das eigentlich zusammenpasst. Sie werden einfach nicht müde, uns immer wieder das Märchen der Kernenergie zu suggerieren. Deshalb sage ich zum wiederholten Male: Schon im

Jahr 2002 ist der Kernkraftausstieg festgelegt worden, ausgerichtet auf die Restlaufzeiten der Anlagen. Infolge der Reaktorkatastrophe von Fukushima hat der Deutsche Bundestag – Herr Kollege König hat das zweimal erwähnt – im Jahr 2011 die Beendigung des Leistungsbetriebs, auf gut Deutsch das Aus der deutschen Kernkraftwerke endgültig beschlossen. Das Ganze ist parteiübergreifend mit überwältigender Mehrheit erfolgt.

Meine Herren der AfD, diese Entscheidung beruht auf einem breiten gesamtgesellschaftlichen Konsens. Die Bayerische Staatsregierung hat diese Beschlüsse stets vollumfänglich mitgetragen. Deshalb sehe ich keinen Anlass, sich auf Bundesebene oder auf der europäischen Ebene weiter für Kernkraft einzusetzen. Das Atomgesetz – das ist bereits angekommen – verbietet ausdrücklich die Genehmigung neuer Kernkraftwerke.

Meine Damen und Herren, unser Ziel ist es, die fossilen Energieträger zu reduzieren und die erneuerbaren Energien massiv und ambitioniert auszubauen, und zwar technologieoffen, marktwirtschaftlich gerecht und kosteneffizient.

Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Bezahlbarkeit – das steht für uns im Fokus, um Ökologie und Ökonomie zusammenzuführen. Bayern befindet sich auf einem vorbildlichen Weg. Die Versorgungssicherheit kann auch ohne Nutzung der Kernkraft gewährleistet werden. Ein sinnvoller komplementärer Energiemix aus erneuerbaren Energien gewährleistet die Sicherheit unserer Wirtschaft und unseres Industriestandorts in Bayern. Wir brauchen keine Atomkraft. Wir wollen keine Atomkraft. Sich für eine Laufzeitverlängerung einzusetzen, ist in keiner Weise zielführend. Ihr Antrag ist wie immer abwegig und absurd. Wir lehnen ihn ab.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Ludwig. – Herr Abgeordneter Mannes von der AfD-Fraktion hat sich zu einer Zwischenbemerkung gemeldet.

Gerd Mannes (AfD): Herr Ludwig, danke für die Ausführungen. Ich weiß nicht, ob ich richtig aufgepasst habe. Wir sitzen zusammen im Wirtschaftsausschuss. Ich sage es Ihnen gerne noch einmal. Nach Abschaltung der Atomkraftwerke müssen wir 50 %, im Winter bis zu 80 % der notwendigen Energie in Bayern importieren. Das ist der erste Punkt. Das heißt, dass wir mitnichten mit den erneuerbaren Energien das produzieren, was wir brauchen.

Ich komme zu meinem zweiten Punkt. Sie haben die Atomkraft schlechtgemacht. Ich habe es Ihnen jedoch schon mehrfach gesagt: Es könnte die Möglichkeit bestehen, den atomaren Müll in zukünftigen Reaktoren zu entsorgen. Jetzt will ich von Ihnen wissen: Was machen wir mit den Brennstäben? Wollen Sie beispielweise in Ihrem Stimmkreis ein Endlager haben? Wäre es nicht besser, wenn wir diese früher oder später in einem Reaktor entsorgen?

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Herr Kollege Ludwig, bitte.

Rainer Ludwig (FREIE WÄHLER): Herr Mannes, Sie wiederholen sich sowohl im Ausschuss als auch hier. Ich denke, ich muss das nicht näher ausführen. Die Versorgungssicherheit ist gewährleistet in unserem Lande.

(Zurufe)

Die Versorgungssicherheit ist auch ohne Atomkraft gewährleistet. Darüber haben wir häufig referiert. Ich kenne Ihre Ausführungen. Ich kenne auch den Unterschied zwischen Kernspaltung und Kernfusion. Bis zu einer Realisierung des Letzteren wird es noch dreißig Jahre dauern. Zu diesem Thema ist bereits alles gesagt worden – mehrfach und immer wieder.

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Ludwig. – Der nächste Redner ist Herr Kollege Michael Busch für die SPD-Fraktion.

Michael Busch (SPD): Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, Abgeordnete der AfD-Fraktion! Wir alle wollen die Umwelt schützen. Wir alle wollen das Klima

schützen. Das wollen wir aber nicht mit Atomenergie. Wir wollen erneuerbare Energien ausbauen. Das haben wir im Ausschuss zur Genüge behandelt. Von daher ist es nicht mehr notwendig. Es wird sich nichts daran ändern, dass wir diese rückwärtsge wandte Energie schlichtweg ablehnen.

(Beifall bei der SPD)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Busch. – Der nächste Redner ist der Kollege Albert Duin für die FDP-Fraktion.

Albert Duin (FDP): Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! So hilfreich die Kernkraft in Deutschland auch wäre, um dem Klimawandel entgegenzuwirken; dieses Kapitel ist vorläufig leider abgeschlossen. Die Betriebserlaubnis erlischt. Dagegen lässt sich nichts machen. Das Personal ist schon entlassen oder in andere Länder abgewandert. Wir können diese alte Technologie nicht mal mehr aufrechterhalten.

Ich weiß nicht, was wir machen sollen. Wir können jetzt nicht mehr entscheiden, es weiterlaufen zu lassen. Wir müssen forschen und entwickeln. Wir dürfen dabei für die Zukunft keine Scheuklappen haben. Das ist klar. Aber heute bereits zu fordern, wir müssten neue Kernkraftwerke bauen, geht nicht. Wir können das erst dann tun, wenn wir eine vernünftige Technologie haben, die es sicher macht und uns vor allem den Abfall erspart. Wir lehnen den Antrag ab.

(Beifall bei der FDP)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Kollege Duin. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt Ablehnung.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag der AfD-Fraktion zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen! Das sind die restlichen Fraktionen. Herr Abgeordneter Sauter fraktionslos), sind Sie dafür oder dagegen? – Dagegen. Enthaltungen? – Keine. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Bevor wir in der Tagesordnung fortfahren, gebe ich die Ergebnisse der beiden vorher durchgeführten Richterwahlen – Tagesordnungspunkt 7 – bekannt.

Zunächst komme ich zur Wahl von Herrn Andreas Dengler zum berufsrichterlichen Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs. An der Wahl haben 104 Abgeordnete teilgenommen. Es gab keine ungültigen Stimmen. Auf Herrn Dengler entfielen 82 Stimmen (Anm.: Berichtigung nach Wahlprüfung von 80 auf 82). Mit Nein stimmten zwei Abgeordnete. Ihrer Stimme enthalten haben sich 20 Abgeordnete (Anm.: Berichtigung nach Wahlprüfung von 22 auf 20). Ich stelle fest, dass der Bayerische Landtag Herrn Andreas Dengler mit Wirkung vom 1. März 2022 zum berufsrichterlichen Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs gewählt hat.

Ich fahre mit der Wahl von Herrn Dr. Hans Rötzer zum berufsrichterlichen Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs fort. An der Wahl haben 104 Abgeordnete teilgenommen. Es gab keine ungültigen Stimmen. Auf Herrn Dr. Rötzer entfielen 83 Stimmen. Mit Nein stimmte ein Abgeordneter. Ihrer Stimme enthalten haben sich 20 Abgeordnete. Ich stelle fest, dass der Bayerische Landtag Herrn Dr. Hans Rötzer mit Wirkung vom 1. Juni 2022 zum berufsrichterlichen Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs gewählt hat. – Herzlichen Glückwunsch! Der Tagesordnungspunkt 7 ist damit erledigt.